

Mobile Klinik: Ehrenamtliche aus Bottrop und Marl in Madagaskar im Einsatz

Bottrop/Marl – Zwei ehrenamtliche Helfer aus der Region, Gerd Burkart (63) aus Marl und Max Westhoven (65) aus Bottrop-Kirchhellen, haben zusammen mit der DEICHMANN-Stiftung und madagassischen Helfern mobile Kliniken in Madagaskar einsatzbereit gemacht. Der Inselstaat im Indischen Ozean ist geprägt von extremer Armut, und viele Menschen dort haben noch nie in ihrem Leben einen Arzt gesehen. Ihre Mission: Medizinische Hilfe in abgelegene Regionen bringen, in denen Menschen bislang kaum Zugang zu ärztlicher Versorgung hatten.

Einsatzbereit nach monatelanger Vorbereitung

Mit Unterstützung des Vereins „Bottroper Bürger begeistert im Einsatz“ (Bobbie e.V.) und der DEICHMANN-Stiftung wurden zwei Trucks mit aufwändigen Container-Aufbauten in Madagaskar ausgeliefert. Diese werden zukünftig als mobile Kliniken eingesetzt. Während eines dreiwöchigen Aufenthalts arbeiteten die Rentner Burkart und Westhoven eng mit der madagassischen Organisation HoverAid zusammen. Gemeinsam testeten sie Generatoren, richteten Klimaanlage ein und probten den Aufbau eines großen Sanitätszelts. „Als der Generator das erste Mal lief, bekamen wir eine Gänsehaut“, beschreibt Max Westhoven ein emotionales Moment.

Kreative Lösungen für große Herausforderungen

Der Einsatz brachte auch unvorhergesehene Probleme mit sich: In vielen Regionen Madagaskars sind Stromleitungen so tief angebracht, dass die hohen Trucks nicht passieren konnten. Mit einer eigens angebrachten Leiter und einem Besen fanden die Helfer eine pragmatische Lösung. Ein großflächiger Stromausfall wurde durch den mobilen Klinik-Generator überbrückt, sodass sogar fließend Wasser und Klimaanlage für die Unterkunft bereitstanden.

Erster Einsatz im Februar

Im kommenden Februar starten die mobilen Kliniken ihren medizinischen Dienst rund um die Hauptstadt Antananarivo. Dort sollen Ärzte und Pflegekräfte Menschen erreichen, die bislang keine Chance auf medizinische Versorgung hatten. Aktuell kommt auf etwa 5.000 Patienten in Madagaskar nur ein Arzt. Viele Menschen leben in abgelegenen Regionen, ohne Fahrzeuge oder die finanziellen Mittel, um eine Praxis zu erreichen, die Behandlungskosten oder das Geld für die Medikamente aufbringen zu können.

Hilfe, die alles verändert

„Die Eindrücke der Armut in Madagaskar haben sich eingebrannt“, sagt Gerd Burkart. „Kinder durchsuchen Müllhaufen nach allem Möglichen, was sie noch gebrauchen können. Das zu sehen, zu hören, zu riechen – das bleibt für immer im Kopf.“ Gleichzeitig begegnete er überall freundlichen Menschen. Max Westhoven, Elektriker im Ruhestand, ergänzt: „Unsere Hilfe mag wie ein Tropfen auf den heißen Stein erscheinen, aber für die Betroffenen bedeutet dieser Tropfen etwas.“

Unterstützung durch die DEICHMANN-Stiftung

Die mobile Klinik ist Teil eines größeren Projekts der DEICHMANN-Stiftung, die in Madagaskar Gesundheits- und Bildungsangebote fördert. Gemeinsam mit lokalen Partnern sorgt die Stiftung für die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal, das die mobilen Kliniken betreiben wird. Jakob Adolf, Projekt-Koordinator bei der DEICHMANN-Stiftung, der einige Jahre in Madagaskar lebte und dort als Buschpilot arbeitete, leitet vor Ort den Einsatz. Neben der mobilen Klinik unterstützt die

PRESSEMITTEILUNG

Stiftung auch andere Projekte, darunter die Instandsetzung von rund 500 Brunnen im Süden und Nordosten des Landes im laufenden Jahr.

Mit ihrem Engagement zeigen die Helfer aus Bottrop und Marl, wie sinnvoll sich der Ruhestand nutzen lässt. „Ich hatte Glück im Leben und möchte nun etwas davon zurückgeben“, so Burkart.

Weitere Informationen:

<https://www.deichmann-stiftung.org/hilfe-fuer-madagaskar/>

Bilderservice:

Die Fotos sind frei zur Verwendung mit dem Quellenvermerk „DEICHMANN-Stiftung/Heinz Janzen“

Redaktionservice:

Um ein **Interview mit Gerd Burkart und/oder Max Westhoven** zu führen oder mehr über die Arbeit des Vereins zu erfahren, sprechen Sie bitte mit

Thomas Brand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mobil +49 15158866676

tjb@brand-kommunikation.de

Weitere **Informationen zur Situation in Madagaskar**, den mobilen Kliniken oder der Arbeit der DEICHMANN-Stiftung erhalten Sie bei

Christian Hinkel, Pressesprecher DEICHMANN-Stiftung

Tel.: +49 201 8676 – 960

christian_hinkel@deichmann.com

Hintergrundinformation

Bobbie e.V.: Der gemeinnützige Verein Bobbie eV. vereint Menschen aus Bottrop und Umgebung, die entdeckt haben, dass sie und viele andere etwas tun können, gemeinsam als Bottroper für die Zukunft des Lebens: Ehrenamtlicher Dienst für bedürftige Kinder, Jugendliche und Familien in unserer Stadt, unserem Land, und auf unseren Planeten. Vor mehr als zehn Jahren hat sich der Bobbie e.V. gegründet, weil an anderer Stelle Hilfe gebraucht wurde. Bei dem Engagement ging es um ehrenamtliche Arbeitseinsätze im Reha-Zentrum für die Kinder von Tschernobyl – Nadeshda in Belarus. Weitere Beispiele für die Arbeit der Bobbies: In Bottrop wurden 2016 Wohncontainer für Flüchtlinge elektrifiziert, eine Jugendkirche mit eingerichtet, 2021 ein Bürgergarten in Batenbrock aufgebaut, in Wipperfürth Fluthilfe geleistet und 2023 das ReparaturCafé Batenbrock gestartet.

<https://www.bobbie-ev-bottrop.com/>

DEICHMANN-Stiftung: Die DEICHMANN-Stiftung wurde 1973 von Dr. Heinz-Horst Deichmann gegründet. Den Vorsitz der Stiftung hat sein Sohn Heinrich Deichmann inne. Die DEICHMANN-Stiftung mit Sitz in Essen engagiert sich intensiv im Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland. Besonders im Ruhrgebiet, einer Region mit hoher Arbeitslosigkeit und Armutsquote, fördert die Stiftung immer wieder Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Sie unterstützt darüber hinaus seit Jahrzehnten im In- und Ausland viele soziale und humanitäre Projekte und Maßnahmen, die die gesellschaftliche Teilhabe fördern. Ihre stiftungs- und handelsrechtlichen Grundlagen lässt die Stiftung freiwillig regelmäßig von unabhängigen Wirtschaftsprüfern begutachten. Ein Kuratorium begleitet die Arbeit der Stiftung.

<https://www.deichmann-stiftung.org>